

Windbereich und Technische Daten

Windspeed Bft	Spirit 2.6	Spirit 3.3	Spirit 3.9	Spirit 4.7	Spirit 5.5	Spirit 6.6	Spirit 7.7	Spirit 9.0	Spirit 10.5	Spirit 12.5	Spirit 15.0
8,5 - 9,0											
7,5 - 8,0											
7,0 - 7,5	■										
6,5 - 7,0	■										
6,0 - 6,5	■	■									
5,5 - 6,0	■	■	■								
5,0 - 5,5	■	■	■	■							
4,5 - 5,0	■	■	■	■	■						
4,0 - 4,5	■	■	■	■	■	■					
3,5 - 4,0		■	■	■	■	■	■				
3,0 - 3,5		■	■	■	■	■	■	■			
2,5 - 3,0			■	■	■	■	■	■	■		
3,0 - 2,5				■	■	■	■	■	■	■	
1,5 - 2,0					■	■	■	■	■	■	■
1,0 - 1,5						■	■	■	■	■	■
0,5 - 1,0							■	■	■	■	■
0,2 - 0,5								■	■	■	■

unterer Windbereich
 mittlerer Windbereich
 oberster Windbereich

Der angegebene Windbereich ist abhängig von Pilotengewicht, Leinenlänge, Kurs und Erfahrung des Piloten. Es bezieht sich auf den Einsatz unter Wettbewerbsbedingungen. Für den Freizeitfahrer kann sich der Einsatzbereich je nach Können unter Umständen sehr verkleinern.

Warnung: Tasten Sie sich langsam und vorsichtig an die oberen Windbereiche heran

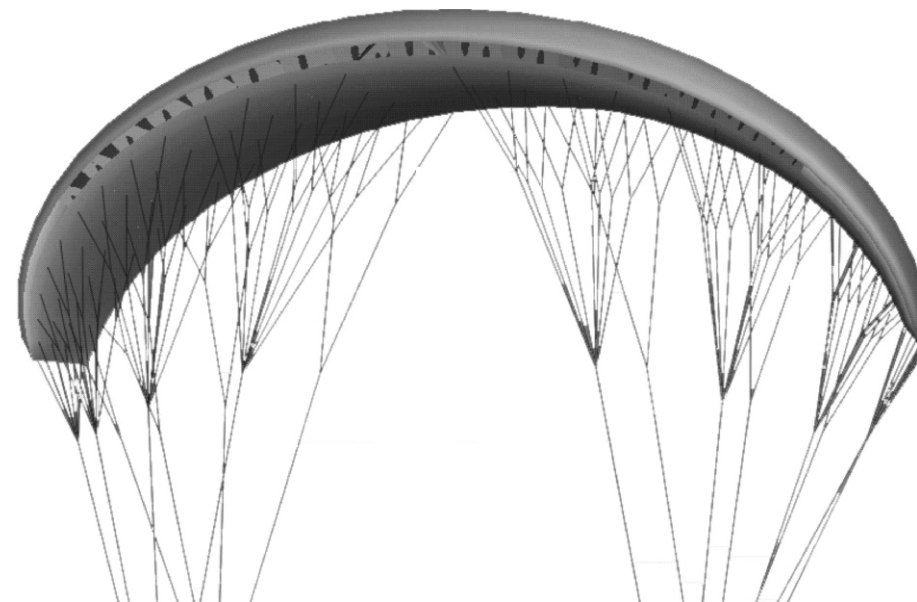
Pflege und Wartung

1. Die Waageeinstellung kann sich nach längerem Einsatz leicht verstellen und sollte ab und an überprüft werden.
2. Überprüfen sie vor jedem Gebrauch den Zustand Ihrer Flugleinen auf Beschädigungen. Reißende Tragleinen können zu Beschädigung Ihres Schirmes führen.
3. Nass eingepackte Schirme spätestens nach 2 Tagen zum Trocknen ausbreiten oder trocken fliegen, sonst können sich bleibende schwarze Stockflecken im Tuch festsetzen.
4. Die Schirme nicht unnötig lange der Sonneneinstrahlung aussetzen, UV schädigt die Beschichtung des Gewebes und setzt dessen Haltbarkeit herab.
5. Sand und Fremdkörper in den Zellen immer entfernen, Sand beschädigt die Nähte Ihres Schirmes.
6. Leichte Verschmutzungen mit warmem Wasser und Kernseife entfernen und gründlich mit klarem Wasser spülen.

Ihr Team von



BEDIENUNGSANLEITUNG



SPIRIT



Am Fässlesgrund 8
 78054 Villingen-Schwenningen
 Tel: 07720-33964
 Fax: 07720-22177
 hauser@libre.de

www.libre.de

Warnung

Trotz des einfachen Handlings ist dieser Zugschirm ein Hochleister und ist für Einsteiger erst nach ausführlicher, praktischer Anleitung geeignet. Er ist für den Gebrauch am Boden bestimmt und ist weder Gleit- noch Fallschirm. Der Kite darf nicht geschleppt werden. Fliegen Sie niemals dicht über Zuschauern, in der Nähe von Autobahnen, Flughäfen oder Autostraßen. Fliegen Sie niemals während eines Gewitters und in der Nähe von Hochspannungsleitungen.

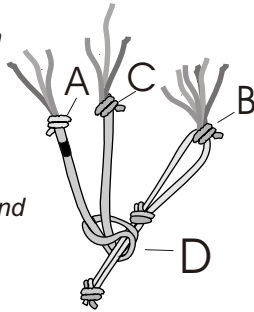
Um allen äußeren Bedingungen wie Untergrund, Windbedingungen, persönlichen Vorlieben des Fahrers usw. gerecht zu werden, rüstet **LIBRE** seine Schirme mit einer verstellbaren Waage aus. Dies ermöglicht jedem Pilot seinen Kite exakt auf alle Bedingungen einzustellen und bedeutet nicht nur für den aktiven Rennfahrer, sondern auch für den ambitionierten Freizeitfahrer einen großen Vorteil.

Waageverstellung

Die Waageverstellung befindet sich am unteren Ende der Waage. An diesem Punkt werden gleichzeitig auch die Hauptzugleinen (Flugleinen) an der Waage befestigt.

Durch Lockern der Buchtschlaufe (D), an der die Waagereihen A und C befestigt sind, kann der Anstellwinkel des Schirmes verändert werden und der Schirm steiler bzw. flacher zum Wind angestellt werden.

Dies bewirkt eine höhere Fluggeschwindigkeit des Schirmes bei flacher Anstellung und eine Steigerung des Grunddruckes und der Klappstabilität bei steilerer Anstellung.

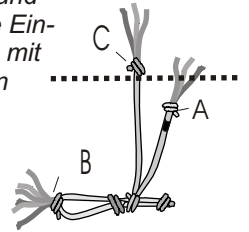


ACHTUNG

Die Waage kann sich bei neuen Kites, bei starken Böen oder Loops, minimal verstellen. Da der Zug auf den A-Leinen stärker ist als auf den C-Leinen wird sich der Kite immer in Richtung steiler Einstellung verstellen. Wenn der Kite nicht mehr gut startet, muss die Waageverstellung flacher eingestellt werden.

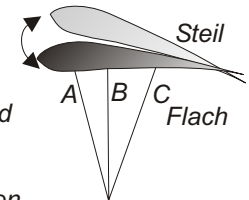
Flache Anstellung

Je flacher die Waageeinstellung Ihres Schirmes eingestellt wird, desto agiler wird auch das Flugverhalten Ihres Kites. Lösen Sie dazu den Buchtknoten in der Waageverstellung und verschieben Sie die Verstellschlaufe mehr in Richtung der C - Reihe. Der Schirm wird nun nach vorne gekippt und dadurch schneller und wendiger bei weniger Grunddruck. Bei Wettbewerben wird diese Einstellung gewählt, wenn es mehr Sinn macht einen größeren Kite mit flacher Anstellung (weniger Seitenzug) als den nächst kleineren mit steiler Anstellung zu benutzen.



WICHTIG

Je flacher die Anstellung eingestellt wird, um so kritischer werden die Flugeigenschaften. Ihr Kite wird klapp- und kippanfälliger und kann zum Überschießen in Böen neigen. Bei einigen Manövern wird der Einsatz der Bremse unverzichtbar. Jedoch kann bei einer flacheren Anstellung der Grunddruck durch Anbremsen des Schirmes besser erhöht werden (Turboeffekt).



Bei steiler Anstellung erhöht sich die Klappstabilität. Der Kite wird stabiler. Jedoch wird der nutzbare Bereich der Bremse immer kleiner, denn je steiler Sie den Anstellwinkel Ihres Kites wählen desto schneller gerät er in den Sackflug (Stall) und bleibt hängen.

!! Bitte beachten Sie, dass eine Verstellung der Waageeinstellung nur in Millimeterschritten durchzuführen ist !!

Leinenlängen / Zugstärken

Wir empfehlen Ihnen bis 85 kg Körpergewicht Leinen mit einer Tragkraft zwischen 160 bis 190 kg und einer Leinenlänge zwischen 14 m und 25 m zu benutzen. Ab 85 kg Körpergewicht sind Leinenstärken zwischen 190 kg bis 240 kg empfohlen. Die Bremsleinen sollten in der Stärke zwischen 80 kg bis 140 kg gewählt werden.